

II-3310 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1603 N

1985-09-25

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Reinhart, Weinberger, Wanda Brunner, Dr. Lenzi,  
Dipl.Vw. Tieber, Mag. Guggenberger  
und Genossen  
an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend Tiroler Verkehrsprobleme

Eine Studie über die Bedienungsqualität im Nahverkehrsraum Innsbruck zeigt, daß die Nachfrage eindeutig auf die Landeshauptstadt Innsbruck ausgerichtet ist. Nahezu 95 % der aus dem Bezirk Innsbruck-Land auspendelnden Arbeitskräfte finden ihren Arbeitsplatz in der Landeshauptstadt. Eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs könnte darin erblickt werden, wenn 85 % der Einwohner des verdichteten ländlichen Raumes künftig eine bessere Einsteigmöglichkeit zur Bus- bzw. Bahnhaltestelle erreichen können. Die Reisegeschwindigkeit der Busse sollte erhöht werden und es sollte auch darauf geachtet werden, daß zur Erreichung wichtiger Ziele nur einmal umgestiegen werden muß. Die Umsteigewartezeiten müßten wesentlich reduziert werden. Angesichts dieser Lage wird die Einrichtung eines Verkehrsverbundes für den Nahverkehrsraum Innsbruck gefordert.

Des weiteren bemüht man sich schon seit Jahren um ein Verkehrskonzept für die Bezirke Imst und Reutte. Schon die bisherige Verkehrsentwicklung in diesen beiden Tiroler Bezirken, aber im besonderen die absehbare Fertigstellung der Inntal-Autobahn und die Sanierung der Fernpaß-Straße unterstreicht die Notwendigkeit, die laufenden Vorarbeiten für ein derartiges Konzept vordringlich abzuschließen und die zuständigen Entscheidungsstellen mit Lösungsvorschlägen zu befassen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e n :

- 1) Wie stellt sich das Bundesministerium für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr zu der Forderung bezüglich Errichtung eines Verkehrsverbundes für den Nahverkehrsraum Innsbruck ?

- 2) Welche Vorarbeiten wurden im Sinne dieser Forderung bereits getätigt und welche Vorhaben sollen diesbezüglich schon in nächster Zeit realisiert werden ?
- 3) Welche Hindernisse stehen einer Gesamtlösung dieses Problem es entgegen ?
- 4) Wie ist der derzeitige Stand bezüglich der Errichtung eines Verkehrskonzeptes für die Bezirke Imst und Reutte ?
- 5) Aus welchen Gründen konnte dieses Konzept trotz jahrelanger Vorarbeiten bis heute nicht realisiert werden ?
- 6) Wann könnte dieses Konzept aus der Sicht des Bundes frühestens verwirklicht werden bzw. von welchen Voraussetzungen ist die Realisierung noch abhängig, welche nicht in die Kompetenz des Bundes fallen ?